

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0041/2019
	Erstelldatum:	07.10.2019
	Aktenzeichen:	Dr. M./Ha.
Klimaschutzbündnis		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Loewert, Corinna		
Beratungsfolge	17.10.2019	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	24.10.2019	Umweltausschuss
	04.11.2019	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Weizsach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Sachstandsbericht:

Mit Schreiben vom 12.08.2019 haben die Stadträte von „Amberger Bunt“ einen Antrag zum Start der „Amberger Klimaoffensive“ gestellt. Auf den als Anlage beigefügten Antrag wird verwiesen. Die Stadtverwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Stadt Amberg beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Ausrufen einer neuen Amberger Klimaoffensive könnte dahingehend falsch verstanden werden, als sei der Klimaschutz ein Thema, dem sich die Stadt Amberg erstmals stellen will. Eine tatsächliche Priorisierung von klimafreundlichen oder -schützenden Maßnahmen ist zu begrüßen. Der Stadtrat der Stadt Amberg wird dies unabhängig von dem Ausrufen einer Klimaoffensive bei seinen Entscheidungen berücksichtigen.

Die Beurteilung von Auswirkungen aller Beschlussvorlagen für Stadtratsbeschlüsse auf Klima und Umwelt ist nur mit der Schaffung zusätzlicher personeller Kapazitäten sinnvoll umsetzbar. Eine pauschale Regelung für alle Beschlussvorlagen stellt aber eine sehr aufwändige Regelung dar, die sehr oft irritierende Ergebnisse erzeugen würde. So ist z.B. mit der Schaffung neuer Stellen in der Verwaltung immer die Notwendigkeit verbunden, einen Arbeitsplatz auszustatten, der für höheren Stromverbrauch und höhere Heizkosten sorgt. Auch die Erweiterung von Schulen, insbes. für die Ganztagsbetreuung müsste als klimaschädlich eingestuft werden. Die vorgeschlagene sehr kurze Stellungnahme beispielsweise in Form von Kreuzchen wäre deshalb oft unzureichend und müsste genauer erläutert werden.

Die im Klimaschutzkonzept 2012 genannten Maßnahmen sind von kommunaler Seite weitestgehend umgesetzt worden oder werden gerade bearbeitet. Im April 2019 wurde die Stelle der Klimaschutzmanagerin besetzt. Diese hat vornehmlich die Aufgabe, die

Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts im Jahr 2017 abzuarbeiten.

Eine Umwandlung der Stelle der Klimaschutzmanagerin zur Stabstelle „Umwelt- und Klimaschutz“ würde den Wegfall der Fördergelder zur Folge haben, da die Klimaschutzmanagerin dann andere als die geförderten Tätigkeiten ausüben würde. Die Thematisierung und das Umsetzen von Klima- und Umweltschutz muss in der gesamten Stadtverwaltung und daher referatsübergreifend gelebt und von jedem einzelnen Stadtratsmitglied bei seinen Entscheidungen berücksichtigt werden. Die Stadtverwaltung wird dabei mit ihrer Fachkompetenz jeweils auch die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen und bei Nachfragen Stellung nehmen.

Die Klimaschutzmanagerin hat explizit die Aufgabe, Bürgerinnen und Bürger über Klimawandel und Klimaschutz in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zu informieren („Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung aller Verbrauchergruppen“). Eine Bewerbung der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens mit dem 1,5-Grad-Ziel und der damit verbundenen Handlungsspielräume auf politischer Ebene und durch weitere Akteure, beispielsweise in Form eines Bündnisses, wird sehr begrüßt.

Die Stadtverwaltung hat dazu mit der Verwaltung des Landkreises Amberg-Weizsäckchen eine Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auf Basis bereits bestehender interkommunaler Bündnisse ausgearbeitet. Diese liegt als Anlage bei. Durch einen interdisziplinären Austausch klimaschutzrelevanter Akteure sollen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf Klimaschutzmaßnahmen gelenkt und klimaschutz- oder klimaanpassungsfördernde Maßnahmen selbstständig angestoßen werden.

Um handlungsfähig zu sein, brauchen die Akteure des Bündnisses eine finanzielle Grundausstattung. Es wird ein Budget von 3.000 Euro jährlich vorgeschlagen, da zu gleichen Teilen durch den Landkreis Amberg-Weizsäckchen und durch die Stadt Amberg übernommen wird.

.....
(Unterschrift Referatsleiter)

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Alternativen:

Anlagen:

Antrag Amberger Bunt vom 12.08.2019
Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz und
Klimaanpassungsmaßnahmen

B

Beschluß

17.10.2019
SI/HA/39/19

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Ergänzung Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss am 17.10.2019:

1. Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.
2. In der Sitzung wurde ein weitergehender Antrag gestellt mit folgendem Wortlaut:

Der Amberger Stadtrat wird bei seinen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. In jeder Verwaltungs- und Beschlussvorlage müssen künftig die Auswirkungen auf Klima und Umwelt benannt werden. Dazu ist kein ausführlicher Text nötig, sondern z.B. nur Kreuzchen ja positiv – ja negativ – nein.

Protokollnotiz:

StR Mußemann begrüßte die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses und erklärte, dass die CSU-Fraktion die Einstellung dieser Haushaltsmittel befürworte.

Hier wurde er unterstützt von **StR Wilhelm**.

StR Hübner erklärte, dass er den Punkt 2 des Antrags von „Amberger Bunt“ unterstütze. Er bat, über seinen Antrag als weiterführenden Antrag abzustimmen.

Abstimmungsergebnis über erweiterten Beschlussvorschlag Hauptausschuss 17.10.2019:

Zu Punkt 1:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Zu Punkt 2 (weiterführender Antrag):

Zustimmung 3

Ablehnung: 7

24.10.2019
SI/UA/47/19

Umweltausschuss

Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Ergänzung Umweltausschuss am 24.10.2019:

1. In der Sitzung wurde ein weitergehender Antrag gestellt mit folgendem Wortlaut, über den zunächst abgestimmt wurde:

Der Amberger Stadtrat wird bei seinen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. In jeder Verwaltungs- und Beschlussvorlage müssen künftig die Auswirkungen auf Klima und Umwelt benannt werden. Dazu ist kein ausführlicher Text nötig, sondern z. B. nur Kreuzchen positiv – ja negativ – nein.

2. Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500,00 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Abstimmungsergebnis über erweiterten Beschlussvorschlag Umweltausschuss 24.10.2019:

Zu Punkt 1 (weitergehender Antrag):

Zustimmung: 2
Ablehnung: 6

Zu Punkt 2:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0

Protokollnotiz:

Nach einer ausführlichen vielfältigen Diskussion, an der sich die Stadträte Hübner, Bumès und Wasner, von der Verwaltung Herr Dr. Mitko und Herr Oberbürgermeister Cerny beteiligten, wurde schließlich zunächst über den weitergehenden Beschlussvorschlag (Nr. 1)

und anschließend über den ursprünglichen Beschlussvorschlag (Nr. 2) abgestimmt.

In der Diskussion verwies Herr Stadtrat Hübner zunächst auf den Antrag auf einen eigenen Klimaausschuss und befand es als sinnvoll, dass regelmäßig bei Beschlussvorlage die Klimaauswirkungen dargestellt werden.

Herr Stadtrat Bumès befand das Joint Venture mit dem Landkreis Amberg-Sulzbach als gut und könne dem zustimmen. Darüber hinaus solle aber auch der ZNAS vorankommen und z. B. die örtliche Tarifstruktur TON nicht aufgegeben werden.

Herr Dr. Mitko erklärte, dass das „Kreuzchen“ durch die Stadt Amberg bei Beschlussvorlagen nicht verwendet werden solle, resultiere aus der Überlegung, sich in entsprechenden Verfahren besser inhaltlich mit dem Klimaschutz zu beschäftigen, als dies nur generell formal abzuarbeiten.

Herr Oberbürgermeister Cerny merkte zur Thematik eventuelle Aufkündigung des TON-Tarifs an, dass der VGN im Gegensatz zu TON ein 365 € Ticket anbiete und angesichts dessen nicht geraten sei, „Kleinstaaterei“ diesbezüglich fortzusetzen.

Auch solle das Klimaschutzbündnis keinen Nahverkehrsverband ersetzen. Vielmehr sei Ziel, die grundsätzliche Vernetzung unterschiedlicher Gruppen.

Herr Stadtrat Wasner erklärte, er sehe zum einen keinen großen Sinn im Antrag von „Amberg Bunt“. Zum ZNAS merkte er an, dass eine Zuschussgewährung weiterhin völlig in Ordnung sei, da in Stadt und Landkreis eine sehr gute Arbeit gemacht werde. Zusätzlich dürfte das 365 € Ticket zu einer noch besseren Auslastung führen.

Herr Stadtrat Bumès merkte nun an, dass die angestrebte Vernetzung positiv sei.

Der ÖPNV sei aber insofern ein gutes Beispiel, weil hier seines Erachtens ein eigener Verkehrsverbund dem VGN gegenüber zu bevorzugen sei.

Abschließend erklärte Herr Dr. Mitko, das Klimaschutzbündnis sei kein Zusammenschluss politischer Akteure, sondern von vielen aktiven Bürgern und Verbänden. Es schaffe vorrangig Anregungen.

Abstimmungsergebnis über erweiterten Beschlussvorschlag Umweltausschuss 24.10.2019 (Nr. 1 weitergehender Antrag):

Zustimmung: 2

Ablehnung: 6

Abstimmungsergebnis über Beschlussvorschlag Verwaltung (Nr. 2)_

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Beschlussvorschlag:

Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Weizsach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Ergänzung Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss am 17.10.2019:

1. Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.
2. In der Sitzung wurde ein weitergehender Antrag gestellt mit folgendem Wortlaut: Der Amberger Stadtrat wird bei seinen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. In jeder Verwaltungs- und Beschlussvorlage müssen künftig die Auswirkungen auf Klima und Umwelt benannt werden. Dazu ist kein ausführlicher Text nötig, sondern z.B. nur Kreuzchen ja positiv – ja negativ – nein.

Ergänzung Umweltausschuss am 24.10.2019:

1. In der Sitzung wurde ein weitergehender Antrag gestellt mit folgendem Wortlaut, über den zunächst abgestimmt wurde:

Der Amberger Stadtrat wird bei seinen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. In jeder Verwaltungs- und Beschlussvorlage müssen künftig die Auswirkungen auf Klima und Umwelt benannt werden. Dazu ist kein ausführlicher Text nötig, sondern z. B. nur Kreuzchen positiv – ja negativ – nein.
2. Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500,00 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.

Beschluss Stadtrat am 04.11.2019:

1. Die Gründung eines gemeinsamen Klimaschutzbündnisses von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach wird beschlossen. Der vorgestellten Geschäftsordnung für ein interkommunales Bündnis für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen („Klimaschutzbündnis“) wird zugestimmt. Die dafür nötigen Haushaltsmittel von voraussichtlich 1.500 € sind noch für das Haushaltsjahr 2020 und die Folgejahre anzumelden.
2. In der Sitzung Hauptverwaltungs- und Umweltausschuss wurde ein weitergehender Antrag gestellt:

Der Amberger Stadtrat wird bei seinen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. In jeder Verwaltungs- und Beschlussvorlage müssen künftig die Auswirkungen auf Klima und Umwelt benannt werden. Dazu ist kein ausführlicher Text nötig, sondern z.B. nur Kreuzchen ja positiv – ja negativ – nein.

Protokollnotiz:

StR Lorenz bat um 2 getrennte Abstimmungen im Stadtrat. Er wollte seinen weitergehenden Antrag auch in der Stadtratssitzung abstimmen lassen.

Abstimmungsergebnis Stadtrat 04.11.2019 über weitergehenden Antrag:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 33

Abstimmungsergebnis über Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Zustimmung: 39
Ablehnung: 0